



# St. Michael Lausanne

**Römisch-Katholische Pfarrei deutscher Sprache**

51. Jahrgang, Nr. 2 – erscheint 4 Mal im Jahr



Burgberg Rocca di Cefalù

Foto Poss

## Inhaltsverzeichnis

- Titelseite mit Bild: Kreuz Burgberg Rocca di Cefalù
- Inhaltsverzeichnis und Vorwort des Pfarreipräsidenten
- Das gute Beispiel: Gedanken von Kaplan Wolfgang Birrer
- Einladung Pfarreiversammlung 2024
- Eindrücke vom Pfarreifest 2024 in der Pfarrei St. Esprit
- Gottesdienst-Spaziergang in der Natur der Gruppe Junge Eltern
- Pfarreiagenda und Drei-Monats-Kalender
- Wegbeschreibung und Gottesdienstangaben



*Kerzenlichter und Fenster  
der Autobahnpkapelle von Altorf (Uri)*

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Pfarreiangehörige,  
Liebe Leserinnen und Leser,

Aus dem Inhaltsverzeichnis entnehmen Sie die Hauptthemen dieses Pfarrblattes; die Gedanken unseres Pfarrers Wolfgang und die Pfarreiversammlung.

Nun, ich bringe es nicht übers Herz, das Pfarrblatt, ohne einen kleinen Kommentar zur Zeit in die Druckerei zu senden. Ja, vieles trübt meinen Sinn und meine Gedanken gehen vor allem zu den tragischen, sehr negativen Geschehnissen in der Ukraine und Palästina. Leider ist kein Ende in Sicht! – Mitbetroffen sind viele andere Länder mit all den aktuellen Krisenherden verstreut auf unserem ganzen Planeten. Überall sind die Bestrebungen zum Frieden unter den Kriegsparteien total verhärtet und keiner will die kriegerischen Handlungen beenden, geschweige noch Gebiete abtreten für Länder, welche doch bereits in einer gewissen Demokratie gelebt haben.

Da frägt mich mein achtjähriger Enkel:

*– Warum gibt es denn diesen Krieg? Wieso machen sie denn alles kaputt? Und warum töten sie einander? –*

Für uns sind solche Fragen sehr schwierig zu beantworten. Man möchte dem Kind ja auch nicht Angst einflößen mit irgendeiner Theorie oder gar komplizierten Erläuterungen! Aber dennoch glaube ich, dass wir solche

Fragen mit ganz einfachen Worten erklären können! –

Wir alle ob jung oder alt, erwischen uns immer wieder beim Ausgrenzen von Menschen, sogar von Gruppen. Wir ertappen uns bei Missgunst oder Streitigkeiten mit andern und können neidisch sein, vielleicht sind wir sogar auch gekränkt und geben nicht nach, sondern beharren nur auf unserer Ansicht! Und so geht es immer weiter bis ganz nach oben zu den hohen Regierungsvertretern und Verantwortlichen. Sie sehen nur noch ihren Standpunkt und nur ihren Gewinn aber nicht mehr die Menschen, die unter ihren Bestimmungen und selbstgemachten, schlechten Gesetzen leiden. Ihre Realität ist meistens absurd und entspricht keinem Weg zum Frieden.

Verschiedene Länder hatten in ihrer Vergangenheit Besseres gesucht und haben sich getrennt von ihren brutalen Herrschern. Doch leider wurden sie von diesen wieder eingeholt und sind ihnen vollständig ausgeliefert! Und so wehren sich und kämpfen viele Menschen für die Jugend, um ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen!

\*\*\*\*\*

Wie angetönt finden Sie die Einladung zur diesjährigen Pfarreiversammlung mit der dazugehörigen Traktandenliste. Sie sind herzlich willkommen an dieser Sitzung teilzunehmen.

\*\*\*\*\*

Haben Sie Fragen oder möchten Sie uns eine Anregung weiterleiten?

Kontaktieren Sie uns persönlich oder benutzen Sie bitte unsere offizielle E-Mailadresse:

[mission.allemande@cath-vd.ch](mailto:mission.allemande@cath-vd.ch)

Gerne setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

So wünsche ich Ihnen und Ihren lieben Angehörigen im Namen aller Mitglieder des Pfarrei- und Seelsorgerates einen schönen und angenehmen Frühling. Kommen Sie an unsere Gottesdienste am Mittwoch- und Sonntagmorgen. Bleiben sie bei guter Gesundheit!

Herzliche Grüsse

*Ihr Pfarreipräsident, Josef Schmid*



*Pfarreifest-Gottesdienst in der Kirche St. Esprit  
(Abbé Wolfgang, Abbé Remy et Abbé Jean-Samuel)*

## Worte unseres Seelsorgers: Das gute Beispiel

In der Apostelgeschichte liest man, dass die erste christliche Urgemeinschaft zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten **ein-trächtig** im Gebet versammelt war, vereint in der Erwartung des Heiligen Geistes. Der Evangelist Lukas, dem auch die Apostelgeschichte zugeschrieben wird, schreibt: «Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern» (Apg 1, 13–14).

Bestimmt schlossen sich viele Menschen durch das gute Beispiel der Jünger Christi, der Urgemeinschaft an. Überzeugt von ihrem tiefen Glauben fanden Andersdenkende Zugang zum Evangelium, zur Frohen Botschaft und wurden Mitglieder in der Gemeinde. Das drückte sich in den menschlichen Beziehungen aus, nämlich, dass die Christen einmütig zusammen waren, so wie von Lukas in der Apostelgeschichte beschrieben. Die Mitglieder der ersten christlichen Gemeinde verkörperten das Wort Jesu im Johannesevangelium: «Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt» (Joh. 13,35).

Papst Benedikt erklärte dies ganz schlicht, indem er sagte, dass die christliche Gemeinde sich durch «Anziehung» entwickle (vgl. *seine Predigt in der Eucharistiefeier zur Eröffnung der V. Generalversammlung der Bischöfe von Lateinamerika und der Karibik, Aparecida, 13. Mai 2007*), das heisst durch das gute Beispiel der Gläubigen. Inwiefern? Indem Christen sich vom Geist Christi inspirieren lassen und mit ihrem Wirken die Herzen anderer Menschen berühren.



Foto: Maria Bogner, Papierrosen

Hier ein Beispiel. Der Apostel Paulus lobt das gute Vorbild der Mutter und Grossmutter des Timotheus, das für ihn entscheidend war: «ich denke an deinen aufrichtigen Glauben, der schon in deiner Grossmutter Loïs und in deiner Mutter Eunike lebendig war

und der nun, wie ich weiss, auch in dir lebt» (2 Tim. 1, 5).

Der hl. Timotheus konnte den Glauben finden und in ihm wachsen dank des alltäglichen christlichen Vorbildes seiner Mutter und Grossmutter. Ihre Art und Weise aus dem Glauben zu leben war bestimmt wegweisend, um ein gläubiger Christ zu werden. Auch wir haben den Glauben und den Bezug zu Gott als Geschenk von anderen lieben Menschen mitbekommen. Eltern und Grosseltern, Verwandte und Freunde, Mitchristen der Pfarreien (für mich persönlich auch von mehreren Priestern, Ausbildnern und Mitbrüdern usw.). Dafür darf man unendlich dankbar sein! Sicher können wir, ohne, dass



*Maria Bogner, Weekend auf dem Simplonpass der JE-Gruppe*

wir es ahnen, die Kette des Glaubens weiter tragen.

Papst Franziskus meint dazu: «Wir dürfen nicht darauf warten, vollkommen zu sein und einen langen Weg in der Nachfolge Jesu zurückgelegt zu haben, um Zeugnis zu geben von ihm; unsere Verkündigung beginnt heute, dort wo wir leben. Und sie beginnt nicht mit dem Versuch, die anderen zu überzeugen, nein, überzeugen nicht: sondern jeden Tag die Schönheit der Liebe zu bezeugen, die uns angeschaut hat und uns erhoben hat, und diese Schönheit, die Mitteilung dieser Schönheit wird es sein, die die Menschen überzeugt; nicht uns mitteilen, sondern den Herrn. Wir sind es, die den Herrn verkündigen, wir verkündigen nicht uns selbst, und wir verkündigen auch keine politische Partei, keine Ideologie, nein: Wir verkündigen Jesus. Man muss die Menschen mit Jesus in Berührung bringen, ohne sie zu überzeugen, sondern den Herrn sie überzeugen lassen» (Generalaudienz von 11. Januar 2023).

Mögen wir mit Gottes Gnade und Hilfe frohe Christen sein und miteinander Zeugnis ablegen, dass das christliche Leben ein lohnenswerter Einsatz ist.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

*Kaplan W. Birrer*

## **Pfarreiversammlung 2024**

**Samstag, 27. April 2024 um 14h im MH**

Liebe Pfarreiangehörige,

Wir laden Sie herzlich ein an der diesjährigen Pfarreiversammlung teilzunehmen.

Wir werden Sie über die Geschäfte und Gegebenheiten des vergangenen Jahres 2023 informieren.

Ganz besonders freut es mich, bei dieser Gelegenheit wieder anzukündigen, dass unser geschätzter Kaplan Wolfgang Birrer weiterhin als Seelsorger in unserer Pfarrei bleiben darf. Ein herzliches Dankeschön für all seine kostbare Zeit, welche er für unsere deutschsprachige Seelsorge investiert. Bereits werden es im August zehn Jahre, dass wir mit ihm Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, oder am Mittwochmorgen feiern dürfen, seien sie für die Pfarrei, für Kolpings-Anlässe oder für die Kinder der Jungen Eltern Gruppe.

Nach den neuen Statuten vom Oktober 2014, wird der Seelsorge- und Pfarreirat, **nur alle drei Jahre** neu gewählt. Im Jahre 2021 hatte diese Bestätigungswahl stattgefunden, ein Jahr zu spät, bedingt durch die Corona-Pandemie. Folglich findet dieses Jahr wieder eine Bestätigungswahl des gesamten Pfarreirates statt.

Nun, wir suchen auch weiterhin Personen, welche sich in naher Zukunft bereit erklären könnten, unserem Pfarreirat beizutreten. Gerne würden wir Mitglieder aus der Jungen

Elterngruppe oder andere jüngere Personen willkommen heissen, um unseren Pfarreirat zu verjüngen.

An der Pfarreiversammlung haben Sie die Möglichkeit über die Bilanz 2023 und das neue Budget 2025 abzustimmen. Wir erinnern uns auch an die verschiedenen Anlässe des letzten Jahres und erhalten einen Rückblick über sämtliche Gruppierungen und Organisationen unserer Pfarrei, vorgetragen durch die entsprechenden Personen.

Bitte reichen Sie eventuelle Fragen oder Anträge **zwei Wochen vor der Pfarreiversammlung** an den Präsidenten ein. Wir werden bestrebt sein, klare Antworten zu geben oder Anträge unter dem entsprechenden Punkt aufzunehmen.

Zusammensetzung des Pfarreirates: Kaplan Wolfgang Birrer unser Seelsorger (von Amtes wegen), Vreni Büchli (Seelsorgeratspräsidentin und Buchhalterin), Charlotte Aschwanden (Vizepräsidentin und Chor), Bettina Ahumada (Beisitzerin), Walter Amstutz (Beisitzer und Informationsperson MH), Marlies Douw und Marianne Mahéo (Beisitzerinnen und Junge Eltern Gruppe) sowie Josef Schmid (Pfarreipräsident).

Das letzte Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 22. April 2023 wurde im Pfarrblatt N°3, Juli–September 2023 veröffentlicht. Somit wird es nicht mehr vorgetragen.

Nehmen Sie bitte die nachfolgende Traktandenliste zur Kenntnis:

# Traktandenliste der Pfarreiversammlung 2024

Samstagnachmittag, den 27. April 2024  
um 14h<sup>00</sup> im Pfarreisaal MH  
(Av. Vinet 27, 1004 Lausanne)

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Besinnliche Worte unseres Seelsorgers  
Kaplan Wolfgang Birrer
3. Eröffnung der ordentlichen Pfarrei-  
versammlung durch den Präsidenten
4. Entschuldigungen
5. Wahl eines/r Stimmenzählers/in
6. Genehmigung der Traktandenliste
7. Genehmigung des Protokolls der  
ordentlichen Pfarreiversammlung  
vom 22. April 2023
8. Kurzberichte 2023/2024:
  - Mittwochsgottesdienst
  - Gruppe Junge Eltern
  - Gemischter Chor
  - Kolpingsfamilie
  - Pfarreifest 2024
  - Worte unseres Kaplans W. Birrer
  - Pfarreiratspräsident
  - Seelsorgeratspräsidentin

9. Kassabericht 2023
10. Revisorenbericht 2023,  
sowie dessen Genehmigung
11. Budget 2025, sowie  
dessen Genehmigung
12. Wahlen:
  - Pfarreirat Bestätigungswahl  
(nur alle 3 Jahre, letztes Wahljahr 2021,  
ein Jahr zu spät, Corona bedingt)
  - Wahl der Revisoren

13. Anträge
  14. Verschiedenes
  15. Schluss der Pfarreiversammlung
- Anschliessend gemütliches Zusammensein  
bei einem Zvieri.
- Anträge bitte schriftlich einreichen bis zwei  
Wochen vor der Versammlung an:

*Josef Schmid, Sur la Croix 41,  
1020 Renens oder  
rejoschmid-rencroix41@bluewin.ch*

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

*Ihr Pfarreipräsident Josef Schmid*

## Junge Elterngruppe Familiengottesdienst mit Spaziergang

Am Sonntag, den 28. Januar 2024 trafen wir uns zu einem Familiengottesdienst. Das sonnige Wetter ermöglichte es, einen Abschnitt des Jakobsweges zu erkunden, während wir uns dem inspirierenden Thema «Brücken bauen» widmeten.

Unsere Route führte uns vom «*Stade de Couvertin*» zur romanischen Kirche in St. Sulpice. Auf diesem Weg planten wir drei Stationen, jede einem Thema gewidmet: «Wie können wir Brücken zu anderen Menschen bauen – mit dem Mund, mit den Füßen, mit den Händen, mit den Ohren und mit dem Herzen?»

An jeder Station reflektierten wir die entsprechende Frage und tauschten unsere Gedanken und Erfahrungen aus.

Begleitet von der warmen Sonne und einer harmonischen Atmosphäre wurde dieser Familiengottesdienst zu einem besonderen Erlebnis, das die Bedeutung des Brückenbaus in unseren Beziehungen hervorhob.



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

## Pfarreifest St. Michael 2024 mit der Pfarrei St. Esprit

Am letzten Sonntag im Februar feierten wir, bereits zum zweiten Mal unser Pfarreifest mit der Pfarrei St. Esprit in Lausanne.

Die Atmosphäre wurde von Anfang an von den Klängen zweier Alphornbläser vor der Kirche geprägt, welche die Besucher herzlich willkommen hiess. Die Kirche war gut gefüllt, sowohl mit Gemeindemitgliedern von St. Esprit als auch von St. Michael.

Abbé Rémy Bizimana und Abbé Wolfgang Birrer zelebrierten den Gottesdienst in Deutsch und Französisch. Die Kinder der jungen Eltern Gruppe wirkten aktiv als Lektoren mit. Sie trugen die Lesungen und Fürbitten vor und sprachen das Schlussgebet in beiden Sprachen.



Abbé Rémy lud alle Kinder ein, zum «Vater unser» an den Altar zu kommen. Es war erfreulich zu sehen, wie viele Kinder anwesend waren und sich in drei Reihen zum Gebet versammelten. Anschliessend überbrachten sie

den Friedensgruss ihren Familien und an die Gemeinde.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Chören St. Esprit und St. Michael, unter der Leitung von Michel Joliat und Charlotte Aschwanden, festlich umrahmt.



Abschliessend dankte unser Pfarreipräsident, Josef Schmid, in seiner Ansprache den Mitwirkenden für die festlich gestaltete Messfeier und lud alle zum gemeinsamen Apéro ein.



Das Thema «Brücken bauen» wurde beim Aperitif lebendig umgesetzt. In einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre hatten die Mitglieder beider Gemeinden reichlich

Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und fruchtbare Gespräche zu führen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, und alle Beteiligten freuten sich über das gelungene Fest.

Ein Höhepunkt des Tages war das reichhaltig bestückte Buffet, das dank der grosszügigen Spender prächtig gedeckt war und uns mit einer Vielfalt von Köstlichkeiten verwöhnte. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen fleissigen Händen bedanken, die bei den Vorbereitungen geholfen und somit zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Ein besonderer Dank geht an die Jodler Nathalie Voirol und Toni Epp sowie an die Alphornbläser Franz Broch und Marianne Keller. Ihr habt mit euren Darbietungen unser Pfarrfest festlich bereichert.



Mit grosser Dankbarkeit freuen wir uns bereits jetzt auf kommende Veranstaltungen und Begegnungen.

*Marlies Douw*

# Die Zeit der fünfzig Tage – die Osterzeit

## Osterzeit als ein grosser Tag

Die Osterzeit dauert genau fünfzig Tage. Ostern findet ihre Vollendung am Pfingsttag, am 50. Tag nach Ostern. So wird die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten auch die Zeit der «fünfzig Tage» genannt. Die Osterzeit wird in der Kirche als ein grosser Tag gefeiert, an der sie in nicht enden wollender Freude ihre Erlösung durch Kreuz und Auferstehung feiert. Die Osterzeit ist geprägt im häufigen Singen des Halleluja und während dieser ganzen fünfzigtagigen Zeit brennt die Osterkerze im Kirchenraum in den gottesdienstlichen Feiern. Die Osterkerze ist Zeichen für Jesus Christus, das Licht der Welt, der die Finsternis des Todes überwunden hat.

## Christi Himmelfahrt

Vierzig Tage nach Ostern feiert die Kirche Christi Himmelfahrt. Warum eigentlich? Denn nach dem Markus- und Lukasevangelium geschah die Himmelfahrt Christi schon am Ostersonntag, am Tag der Auferstehung Christi. Warum soll man also in der Osterzeit Christi Himmelfahrt feiern? Ausgehend von der Apostelgeschichte feiert die Kirche das Fest Christi Himmelfahrt seit dem vierten Jahrhundert vierzig Tage nach dem Ostersonntag und es fällt so immer auf einen Donnerstag.

«*Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Der Herr wird wiederkommen, wie er jetzt aufgefahren ist.*» Diese Worte aus der Apostelgeschichte (Apg 1,11) stehen im Eröffnungsvers am Anfang der Eucharistiefeier des Hochfestes Christi Himmelfahrt. Es sind zwei Männer in weissen Gewändern, die diese Worte an die Apostel richten, die eben erlebt haben, wie Christus vor ihren Augen emporgehoben wurde und sich ihren Blicken entzogen hat. Nach der Überlieferung in der Apostelgeschichte findet Christi Himmelfahrt vierzig Tage nach Ostern statt. Die Apostel erhalten von Christus letzte Weisungen. Ihnen wird verheissen, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen werden. Diese Verheissung erfüllt sich dann auch am Pfingsttag, fünfzig Tage nach Ostern (vgl. Apg 2).

## Christus gibt uns die Hoffnung ihm zu folgen – Der Tod ist für immer besiegt

Mit diesen Worten kommt das ganze österliche Geheimnis zum Ausdruck, dass Christus die Vergänglichkeit dieser Welt durch seine Auferstehung überwunden hat, er hat den Tod für immer besiegt: «Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen.» (Präfation für die Osterzeit)

## Christus als Mittler zwischen Himmel und Erde

Christus ist Mittler zwischen Gott unserem Vater und seiner Schöpfung, darum beten wir immer «durch Christus unseren Herrn». Gerade das Fest Christi Himmelfahrt zeichnet diese Verbindung zwischen Himmel und Erde nach und ist wesentlicher Bestandteil der Heilsereignisse, die im Paschamysterium, im Ostergeheimnis, ihre Vollendung gefunden haben. Die Sehnsucht wird in uns wachgehalten, die Auferstehung und das Leben der kommenden Welt zu erwarten. (vgl. Grosses Glaubensbekenntnis)

## Mit der Kraft des Heiligen Geistes

«Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.» (Apg 1,8) Und diese Geisteskraft hat die Kirche an Pfingsten empfangen, fünfzig Tage nach Ostern. Das Pfingstfest ist der krönende Abschluss der Osterzeit. Während der ganzen Osterzeit hat die Kirche sich mit weissen liturgischen Gewändern gekleidet. An Pfingsten bringt die rote liturgische Farbe das Feuer des Heiligen Geistes zum Ausdruck, das in den Herzen aller Gläubigen entfacht worden ist und auch nach der Zeit «der fünfzig Tage» den Menschen Antriebskraft für ihr Leben sein will.

Liturgisches Institut

## Das Märchen von der ausgeklügelten Arbeitsmethode

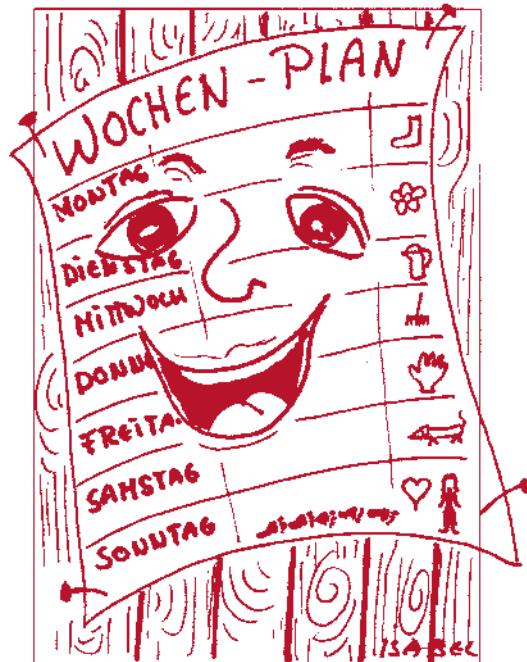
Immanuel Kant nannte eine bemerkenswert konsequente Arbeitsmethode sein eigen. Dazu gehörten Spaziergänge nach genauem Muster und eine vorgeschriebene Art, sich ins Bettuch einzwickeln. Was dabei herausgekommen ist, können wir in seinen Werken nachlesen: bemerkenswert unverständliche Philosophie.

Wir Normalsterblichen arbeiten weit inkonsistenter, was immerhin den einen Vorteil hat, dass keine weitere «Kritik der reinen Vernunft» entsteht. Ich, um ein naheliegendes Beispiel zu wählen, versuche nun schon seit Jahren, einen Wochenplan zu erstellen, um inskünftig meine Arbeit effizient und zielgerichtet zu erledigen.

Aber meinen Arbeitsplänen ergeht es wie den Wahlreden von Politikern: sie bleiben Absichtserklärungen ohne Langzeitwirkung. Ist ein neuer Plan «verabschiedet», wird er fein säuberlich auf dem Computer in eine Tabelle getippt und in allen denkbaren Größen ausgedruckt: einen für die Brieftasche. Dann wird er abgelegt – und nie mehr gesehen.

Bei meinem jüngsten Plan indes bin ich neue Wege gegangen: auf wunderschön bedrucktem Papier habe ich ihn besonders liebevoll gestaltet und zur besonderen Beachtung sogar eingerahmt. Ein Schmuckstück ist er geworden, welches zu studieren eigentlich ein reines Vergnügen darstellt. – Einen Platz an der Wand hat er dennoch bis heute keinen gefunden, denn leider habe ich vergessen, «Bilder aufhängen» als fixen Auftrag darin aufzunehmen. Und so bleibt auch dieser Wochenplan reine Theorie, ist aber insofern dennoch ein Fortschritt, als er jetzt im Wechselrahmen seiner Nachkommen harrt.

Bleibt noch mein Anti-Stress-Programm einzugestehen, welches selbstverständlich nicht



darin besteht, möglichst speditiv die aufgelaufene Arbeitslast abzutragen. Nein, wenn ich überlastet, müde und schlecht gelaunt bin, dann verbringe ich meine kostbare Zeit damit, das Arbeitszimmer aufzuräumen. Bei dieser Gelegenheit wird meine annähernd perfekte Ordnung dadurch übertroffen, dass anschliessend die Bücher aus Regal 1 mit jenen aus Regal 2 die Plätze getauscht haben.

So bleibe ich trotz wiederholten Anläufen einem schweizerischen Uhrwerk an Präzision, Konsequenz und Arbeitspensum weit unterlegen. Der einzige Punkt, der zu meinen Gunsten zählt, besteht darin, dass von meiner Flatterhaftigkeit hin und wieder meine Mitmenschen profitieren. Weil ich mich ihnen nämlich auch dann zuwenden kann, wenn Montag und halb zehn Uhr ist – eigentlich also höchste Zeit, den Vorrat an Papiertaschentüchern zu überprüfen.

Thomas B./Illustration Sr Isabel

## Agenda der Pfarrei April bis Juni 2024

### Eucharistiefeiern im Pfarreizentrum

#### **im April 2024**

- 21. April, Sonntag: 10<sup>00</sup> h

#### **im Mai 2024**

**9. Mai, Donnerstag: 11<sup>00</sup> h**  
**Christi Himmelfahrt**  
**Familientag**  
**im Centre paroissial**  
**oecuménique in Cugy**  
**Rue du Village 26 – Cugy**

#### **im Juni 2024**

- 9. Juni, Sonntag: 10<sup>00</sup> h

### Beichtgelegenheit

- nach Absprache

### Mittwochsgottesdienste

Hl. Messe in der Kapelle,  
anschliessend Kaffee

- 10. April, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 24. April, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 15. Mai, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 29. Mai, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 12. Juni, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 19. Juni, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h
- 3. Juli, Mittwoch: 9<sup>30</sup> h

### **an den restlichen Mittwochen:**

- Hl. Messe: 9<sup>00</sup> h  
**in Notre Dame du Valentin**

### Treff Junge Eltern Gruppe

- 9. Mai, Donnerstag: 11<sup>00</sup> h  
**Familientag im Centre paroissial oecuménique in Cugy**
- im Juni, Familien-Wandertag

### Nähtere Auskunft und Infos für weitere Aktivitäten

bei: Marlies Douw  
④ 021 791 17 59  
[marlies.douw@bluewin.ch](mailto:marlies.douw@bluewin.ch)

oder bei: Marianne Mahéo  
④ 079 723 07 65  
[marianne.maheo@hotmail.com](mailto:marianne.maheo@hotmail.com)

## Chorauftritte

- 21. April, Sonntag: 10<sup>00</sup> h
- 9. Juni, Sonntag: 10<sup>00</sup> h

## Voraussichtliche Chorproben

- 4. Januar, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 4. April, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 11. April, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 18. April, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 25. April, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 2. Mai, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 16. Mai, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 23. Mai, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 30. Mai, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 6. Juni, Donnerstag: 14<sup>00</sup> h
- 13. Juni, **keine** Chorprobe
- 20. Juni, **keine** Chorprobe

## Kolpingfamilie Lausanne

- 17. Mai, Freitag: 11<sup>00</sup> h  
*Kolping-Generalversammlung*

Für Auskunft: Adolf Klingler,  
Mail: [adolf.klingler@bluewin.ch](mailto:adolf.klingler@bluewin.ch)  
① 021 729 85 44

## **Ordentliche Pfarreiversammlung**

am

**Samstag, 27. April 2024,  
um 14.00 h im Pfarreisaal**

**Wir zählen auf Ihr zahlreiches  
Erscheinen**

## **Besondere Anlässe**

## **Familientag der Pfarrei**

**Donnerstag, 9. Mai 2024**

**im**

**Centre œcuménique in Cugy,  
Rue du Village 26**

**(Bus Nr 60: Halt: Cugy Poste**

– dann Rue du Four und oben  
rechts auf Rue du Village

**Per Auto:** Strassenschild beachten)

An Christi Himmelfahrt treffen wir uns  
wieder zum Familientag. Alle Pfarrei-  
angehörigen sowie Ihre Freunde und  
Bekannten sind herzlich eingeladen.

**11<sup>00</sup> Uhr Eucharistiefeier**

**12<sup>00</sup> Uhr Familien-Picknick**

Familie Büchli und ihre Helfer/innen  
bieten wieder Suppe, gegrillte Würste,  
Erdbeertörtchen und Getränke an.

Weitere Information bei:

Vreni Büchli 021-653.80.83 oder  
[v.buechli@bluewin.ch](mailto:v.buechli@bluewin.ch)

Kalender der Pfarrei St. Michael Lausanne

2024		
April		
Mo	1	Ostermontag
Di	2	
Mi	3	
Do	4	14.00 Chorprobe
Fr	5	
Sa	6	
So	7	
Mo	8	
Di	9	
Mi	10	9.30 Hl. Messe MH
Do	11	14.00 Chorprobe
Fr	12	
Sa	13	
So	14	
Mo	15	
Di	16	
Mi	17	
Do	18	14.00 Chorprobe
Fr	19	
Sa	20	
So	21	10.00 Hl. Messe CH
Mo	22	
Di	23	
Mi	24	9.30 Hl. Messe MH
Do	25	14.00 Chorprobe
Fr	26	
Sa	27	14.00 Ordentliche Pfarreiversammlung
So	28	
Mo	29	
Di	30	
2024		
Mai		
Mi	1	
Do	2	14.00 Chorprobe
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	11.00 Familintag Hl. Messe im Centre oecuménique in Cugy
Fr	10	
Sa	11	
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	9.30 Hl. Messe MH
Do	16	14.00 Chorprobe
Fr	17	11.00 Kolping GV KLS
Sa	18	
So	19	Pfingstsonntag
Mo	20	Pfingstmontag
Di	21	
Mi	22	
Do	23	14.00 Chorprobe
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	9.30 Hl. Messe MH
Do	30	14.00 Chorprobe
Fr	31	
2024		
Juni		
Sa	1	
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	14.00 Chorprobe
Fr	7	
Sa	8	
So	9	10.00 Hl. Messe CH
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	9.30 Hl. Messe MH
Do	13	keine Chorprobe
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	9.30 Hl. Messe MH
Do	20	keine Chorprobe
Fr	21	
Sa	22	
So	23	
Mo	24	
Di	25	
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	
So	30	

KLS = Kolping Lausanne  
MH = Marienheim/Le Frêne

MWG = Mittwochsgottesdienst  
ND = Notre Dame du Valentin

JE = Junge Elterngruppe  
CH = Chor

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice  
Bitte nachsenden,  
neue Adresse nicht melden!

**LA POSTE**

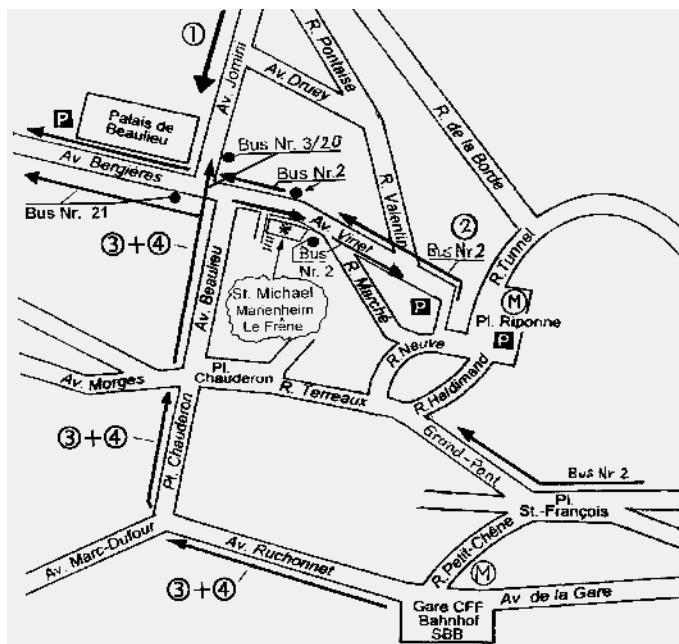
**Pfarreizentrum St. Michael**, Avenue Vinet 27, 1004 Lausanne  
im Untergeschoss des Gebäudes «Le Frêne», Marienheim



**Gottesdienste: Siehe Daten der Messfeiern im Programm**  
An Werktagen: Mi um 9h<sup>30</sup> MH, oder um 9h<sup>00</sup> in Notre-Dame du Valentin

## Anfahrtsplan für Auto und Bus

- ① Anfahrt mit Auto:** Autobahn Ausfahrt «Lausanne Blécherette», nun Richtung «Palais de Beaulieu», dann links einbiegen in Avenue Vinet, Richtung Zentrum.  
Bitte Parkhäuser Riponne oder Beaulieu benutzen.  
**Eingang zur Kapelle:** Treppe hinter dem Haus «Le Frêne». Lift nach Absprache.



**② Bus Nr. 2:**  
Ab St. François mit Bus Nr. 2 [Désert] bis Halt «Vinet» (nahe Clinique de la Source).

**③ Zug und Bus Nr. 3:**  
Ab Bahnhof SBB mit Bus Nr. 3 [Bellevaux] bis Halt «Beaulieu-Jomini».

**④ Zug und Bus Nr. 20+21:**  
Ab Bahnhof SBB mit Bus Nr. 20 [Blécherette] bis Halt «Beaulieu-Jomini» (wie Bus Nr. 3) oder Nr. 21 [Blécherette via Beaulieu] bis Halt «Beaulieu-Jomini» (vor dem Gebäude Beaulieu).

Telefon der Pfarrei: 021 648 41 50      Kaplan Wolfgang Birrer: 021 318 82 00

E-Mail: [mission.allemande@cath-vd.ch](mailto:mission.allemande@cath-vd.ch)

Internet-Adresse: <http://www.cath-vd.ch/deutsche-sprache-mission/>

**Abonnement des Pfarrblattes pro Jahr: Fr. 20.– IBAN: CH81 0900 0000 1002 3247 4**



Augustinuswerk, PF 51, 1890 Saint-Maurice – 024 486 05 20 – [pfarrblatt@staugustin.ch](mailto:pfarrblatt@staugustin.ch)